

Projektkonzeption

Das Quartier Eschweiler-West zeichnet sich durch verschiedene Problemlagen aus. Diese sollen durch das Projekt „Gut in Schuss – Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen im Quartier Eschweiler-West“ angegangen werden. Das Quartier weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Beziehern sozialer Leistungen, Migranten und Personen mit Migrationshintergrund auf. Die Einwohner des Quartiers verfügen über niedrigere Bildungsabschlüsse als die restliche Bevölkerung der Stadt. Diese Voraussetzungen korrelieren mit gesundheitlichen Problemen bei Heranwachsenden. Hierzu gehört bspw. eine mangelhafte Zahngesundheit oder Adipositas. 21,7% der Kinder in Eschweiler-West weichen vom Normalgewicht ab und sind entweder unter- oder übergewichtig bzw. adipös. Eine genauere Differenzierung lassen die vorhandenen Daten nicht zu. Bei 24,4% aller 3-jährigen Kinder in Eschweiler-West ist die primäre Zahngesundheit nicht mehr gegeben. Bei 6-jährigen liegt dieser Anteil bei 51,3%. Viele Einwohner haben Probleme bei der Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und verfügen über keinen Überblick über das Leistungsspektrum insbesondere im medizinisch-gesundheitlichen Bereich.

Der Fokus des Projekts liegt auf der aufsuchenden Arbeit in Form von Hausbesuchen. Das Quartiersbüro befindet sich in der Gutenbergstraße 52 in 52249 Eschweiler.

Das Projekt zielt in erster Linie auf die Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen Verfassung von Kindern und Jugendlichen im Quartier ab. Durch präventive Ansätze werden soziale und gesundheitsfördernde Kompetenzen an Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte weitergegeben. Diese fördern langfristig die Chancengleichheit und gesellschaftliche Integration. Darüber hinaus wird die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch die Schaffung und Weiterleitung von Sport- und Freizeitaktivitäten gefördert. Auch der Zugang zu Leistungen soll über die Erziehungsberechtigten gesichert werden. Eine Vernetzung zu bestehenden Versorgungseinrichtungen soll gefördert werden.

Die Zielgruppe umfasst alle im Quartier lebenden Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und deren Erziehungsberechtigte, sofern sie eine Form der Sozialleistung beziehen. Die Arbeit mit insgesamt 200 Kindern und Jugendlichen wird im Verlauf des Projekts angestrebt.

Die Maßnahmen sollen eine langfristig positive Wirkung auf die Bewohnerschaft haben. Das Bewusstsein für die Voraussetzungen eines gesunden Aufwachsens soll gestärkt werden. Auch die gesellschaftliche Akzeptanz gesundheitlicher Probleme und deren Heilung soll hierdurch wachsen. Dies gilt insbesondere für psychische Leiden wie Drogen- oder Spielsucht. Im frühkindlichen Bereich gilt es, präventive Maßnahmen zu treffen. Hierzu zählen u.a. die Steigerung von Impfquoten, die Wahrnehmung von U-Untersuchungen oder eine Verbesserung der Zahngesundheit. Die Vernetzung zu bestehenden Angeboten soll einen langfristigen Effekt generieren und die Familien dauerhaft verselbstständigen.

Die Trägerschaft des Projekts liegt beim Amt für Soziales, Senioren und Integration der Stadt Eschweiler und soll in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Aachen-Land e.V. durchgeführt werden. Das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen beteiligt sich durch Wissensvermittlung, Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen. Darüber hinaus werden Ergebnisse an weitere Interessenten weitervermittelt, um die Resultate zu streuen. Darüber hinaus werden weitere Einrichtungen in die Arbeit miteingeschlossen. Hierzu gehören die AWO-Beratungsstellen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und der regionalen Flüchtlingsberatung, die ebenfalls im Quartier angesiedelt sind. Die Fachberatungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung der Awo wird ebenfalls mit eingebunden. Weitere

Kooperationen werden u.a. mit Vereinen, dem Regiosportbund und Angeboten des kommunalen Jugendamtes durchgeführt.

Die im Stadtteil Eschweiler-West befindliche Nebenstelle des Gesundheitsamtes der StädteRegion Aachen (ehemaliger Hauptsitz des Gesundheitsamtes des ehem. Kreises Aachen) soll Mittelpunkt für Angebote des Gesundheitsamtes im direkten Umfeld sein.

Bereits vorhandene und gut funktionierende Netzwerke, wie z.B. AK Pädiatrie, Netzwerk Frühe Hilfen und im Bereich Sozialpsychiatrie sowie Suchthilfe, sind im Rahmen einer integrierten Präventionskette zur Verbesserung der Gesundheitssituation aller im Quartier lebenden Kinder und Jugendliche sofort nutzbar.

Neben den vom Gesundheitsamt bereits bestehenden Routineangeboten, wie z.B. Multiplikatorenschulungen zu gesundheitlichen Themen, Sehtestungen und Impfpasskontrollen, betriebsmedizinische Betreuung aller Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, zahnmedizinische Reihenuntersuchungen und Gruppenprophylaxemaßnahmen zur Zahngesundheit etc., besteht darüber hinaus die Möglichkeit, spezielle Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention zusätzlich zu etablieren. Hierzu gehören:

- Begleitung von schwangeren jungen Müttern bzw. Familien und deren Anbindung an die frühen Hilfen oder anderen Helfersystemen
- Angebot einer individuellen Gesundheitsberatung für Familien
- Veranstaltungen zum Thema „Ernährung“ unter Beachtung kulturspezifischer Besonderheiten für Kinder, Jugendliche und deren Eltern
- Beratung von Caterer im Quartier bei der Umsetzung eines bedarfsgerechten, kultursensiblen Angebots in der Mittagsverpflegung
- Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen zur Vermittlung von Gesundheitskompetenzen zum besseren Verständnis des Gesundheitssystems und seinen Zugängen
- Ergänzende Programme der Intensivprophylaxe im Rahmen der Arbeit des AK Zahngesundheit und des zahnärztlichen Dienstes

Die Bewohnerschaft wird über verschiedene Wege erreicht. Bestehende Kontakte zu Anwohnern und Einrichtungen aus dem Projekt „Integration von Flüchtlingen im Quartier Eschweiler-West“, welches bis zum 31.03.2019 durchgeführt wird, können weiterhin genutzt werden. Es besteht bereits ein breites Netz im Quartier. Darüber hinaus werden Sport- und Freizeitangebote im Quartier auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen im Quartier geschaffen. Hierzu gehört bspw. das jährliche Spielplatzfest oder die Street-Soccer-WM/EM der mobilen Jugendarbeit. Bei diesen Angeboten werden neue Kontakte geschlossen und vertieft. Über das Integrationskonzept der Stadt Eschweiler steht dem Amt für Soziales, Senioren und Integration monatlich eine Seite in der kostenlosen Eschweiler Filmpost zur Verfügung. Diese kann als Werbung für Aktionen und Maßnahmen des Projekts genutzt werden. Die Zeitung wird wöchentlich allen Einwohnern des Quartiers zugestellt. Darüber hinaus kann die Bewohnerschaft über andere im Quartier befindliche Einrichtungen (Kindertagesstätten oder Schulen) erreicht und aktiviert werden.

Im ersten Monat (April 2019) des Projekts sollen das Konzept und Maßnahmen der Hausbesuche erstellt werden. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Darüber hinaus wird das Angebot bei den bestehenden Einrichtungen und der Bewohnerschaft bekannt gemacht. In den darauffolgenden Monaten sollen ehrenamtlich Tätige gewonnen und für den Bereich der Gesundheits- und Präventionsarbeit geschult werden. Insgesamt sollen 100 Haushalte bzw. 200 Kinder regelmäßig betreut werden. Dies wird in erster Linie durch Hausbesuche, aber auch durch offene Sprechstunden realisiert.